

2. ROLT-Lauf vom 7. Mai 2010 in Nittendorf oder: Viele Wege führen nach Rom

Trotz dem völlig unfrühlingshaften Wetter fanden sich 59 Starter zum 2. ROLT-Lauf der Ausgabe 2010 beim Sportheim des SV Nittendorf und hatten keine Ahnung was diesmal auf sie zukam. Ausgelöst durch ein Email von Organisator und Bahnleger Patrik kam die Idee auf, nicht nur einfach eine verlängerte „Sprintbahn“ anzubieten, sondern mal wieder etwas Neues auszuprobieren. Nach längerem tüfteln stand das Bahnkonzept für Bahn A und B fest. Beide Bahnen liefen über zwei Postennester, in denen freie Postenwahl möglich war, Bahn A zusätzlich noch über einen Schmetterling im ehemaligen Steinbruch. Der besondere Anspruch war dabei, dass man bei der Auswahl der Route im Postennetz sowohl das Anlaufen wie auch die Route zum Folgeposten mitberücksichtigen musste.

Natürlich ließen sich die Profis davon nicht beeindruckt und so ging der Tagessieg bei Bahn A ohne Überraschung an Ralph Körner bei den Herren, knapp vor Josef Fenzl jun. und Bettina Schlaefke bei den Damen gefolgt von Sophia Schabel vom Uni-Team. Selbst das Handicap konnte dabei nichts mehr verschieben. Davon profitierten jedoch wiederum die Janischowskis, die auf den dritten (Daniel) und vierten (Fabian) Rang vorstießen, während Laura sowohl mit wie ohne Handicap den dritten Rang souverän behauptete. Mit Silvia Casanova und Tobias Spangenberg und Riccardo Casanova und Marei Lehner gab es auch bei den B- und C-Bahnen keine Überraschungen bei den Siegern.

Spannend war die Auswertung der gewählten Routen im Postennest: Beim ersten Postennest fanden sich 18 Anhänger einer Lieblingsroute (41-39-40-43-38-42) und 10 Läufer auf einer Alternativroute (41-39-42-38-43-40) die nur unwesentlich langsamer war. Zusätzlich gab es noch 7 Individual-Routen, also insgesamt 9 verschiedene Routenwahlen. Wer am Ausbildungsstand unserer OLG-Läufer zweifelt kann beruhigt sein: immerhin wurden nicht alle mathematisch möglichen Routenkombinationen im Postennest gewählt.

Beim zweiten Postennest ein ganz anderes Bild: Hier gab es eine Patt-Situation von 14 zu 13 mit den Routen 83-54-87-55-82-49-86 resp einem Austausch von 49 und 86 bei der zweiten Route. Weitere 5 Alternativ-Routen zeigten, dass nicht alle mit dem Postennest klar kamen und ein paar zusätzliche Höhen- oder Laufmeter in Kauf nahmen. Hier waren auch die beiden einzigen Fehlstempel zu finden, die am Schluss einfach den 86er vergessen hatten. Der Schmetterling gegen Ende des Laufes war dann nur noch ein Klacks.

Das Teilnehmerfeld glänzte jedoch vor allem durch Wiederauferstehungen und Neugeburten: Mit Andreas Hintermeier auf Bahn A aus der ersten Läufergeneration aus dem Uni-OL-Team, der mit seiner guten Zeit ein deutliches Signal setzte und Martin Schubert, der sich bereits mit dem dritten Lauf in diesem Jahr wieder nach vorne kämpfte und dem Alfons „Dampf“ machte. Schön, dass ihr wieder dabei seid! Zahlenmäßig dominierten bei den „Neueinsteigern“ natürlich der SV Burgweinting auf der Bahn C, aber auch das Uni-Team war gut vertreten. Die „Neueinsteiger“ des Tages waren jedoch Gudrun und Manfred Fischer. Zum ersten Mal auf der in diesem Jahr neu konzipierten Bahn D getrennt unterwegs, legten sie einen fulminanten Start in die OL-Saison hin und wer die beiden im Ziel erlebt hat, der wusste, hier hat der OL-Virus zugeschlagen. Liebe Gudrun und Manfred, herzlich willkommen im Club und weiterhin viel Spaß! Damit zeigt sich auch, dass das D-Bahn-Konzept für Einsteiger genau das Richtige ist und hoffentlich in der Zukunft auch noch etwas intensiver genutzt wird.

Zum krönenden Abschluss eines erfolgreichen ROLT-Laufes fehlte nur noch das Biergartenwetter, immerhin hatte der Wettergott mit den Läufern erbarmen und ließ die Regentropfen nur auf die Postensetzer rieseln. Vielen Dank auch an Eva-Maria und Jens für die hervorragende Betreuung des WKZ. Wir freuen uns jetzt schon auf ROLT 3!